



- Aktenvermerk -

Betreff: Kinderspielplatz Ratsmühlendamm
Bürgerbeteiligung

Datum : 22.11.2017, 15:00 – 16:00 Uhr

Ort: vor Ort

Teilnehmer: ca. 15 BürgerInnen,
SPD Fuhlsbüttel
BA-Nord, Fachamt Sozialraummanagement, SR

BA-Nord, Fachbereich Stadtgrün, MR

Zu der Bürgerbeteiligung wurde über örtliche Aushänge, schriftliche Einladungen an die umgebenden Kinderbetreuungseinrichtungen, die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft im Eschenweg und die Mitglieder des Regionalausschusses sowie eine Pressemitteilung eingeladen.

Da es sich bei der Maßnahme um eine Gemeinschaftsprojekt der Fachämter SR und MR handelt, wurde im Vorfeld des öffentlichen Beteiligungstermins in der Flüchtlingsunterkunft im Eschenweg eine Informationsveranstaltung durchgeführt, in der den Bewohnern Ziel und Ablauf eines solchen Verfahrens erläutert wurden und erste technische Verständnisfragen geklärt werden konnten.

Nach einer kurzen Darstellung des Bestandes wurden den Anwesenden das Planungskonzept sowie die Vorschläge für die Erneuerung der Spielangebote am Entwurfsplan vorgestellt und erläutert.

Es ist vorgesehen, Spielgeräte auszutauschen und die Sand- und Fallschutzkisteneinfassungen (Holzschwellen) zu erneuern. Zudem soll, da der Eingang am Ratsmühlendamm als unsicher bewertet wird, die Zugangssituation zum Platz überprüft werden.

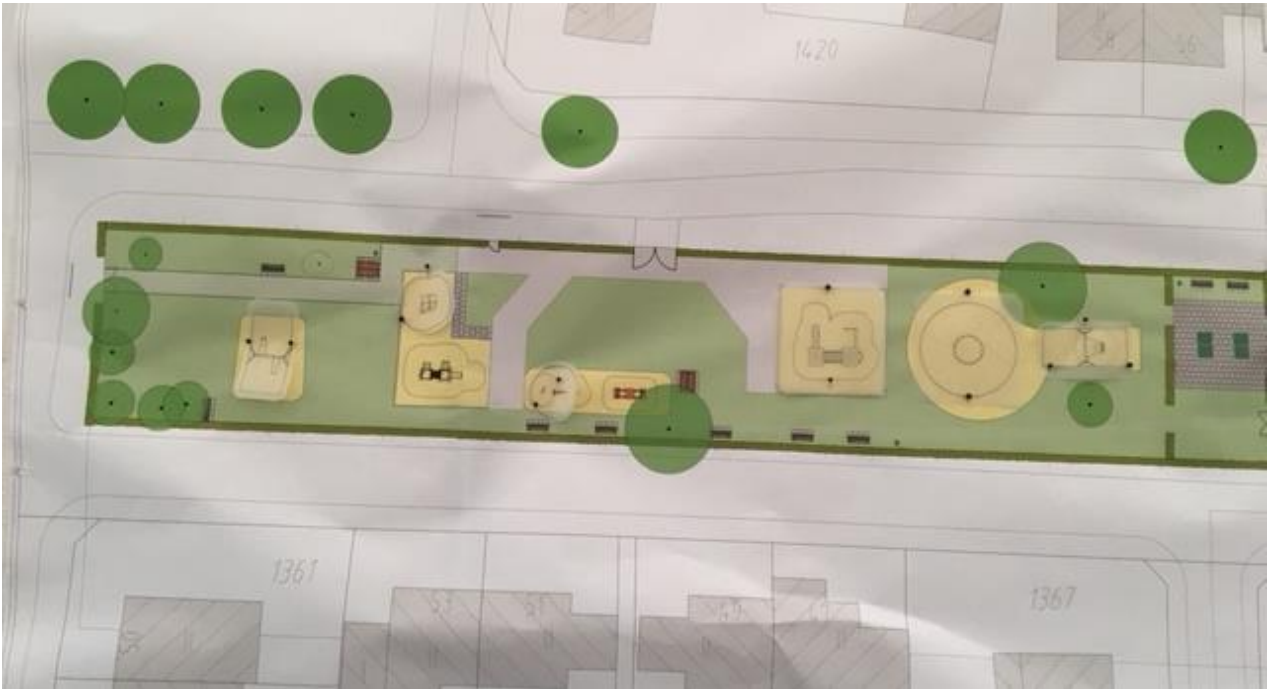
Als Ergebnis der sich anschließenden Diskussion kann Folgendes festgehalten werden:

1. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stimmen der vorgestellten Planung grundsätzlich zu.
2. Der geplanten Verlagerung des Zugangs zur westlichen Kopfseite des Spielplatzes sowie die neue Wegeführung werden ausdrücklich zugestimmt. Allerdings soll der neue Zugang durch teilweise Entnahme der Hecke offener gestaltet werden, da der Kinderspielplatz von außen durch die sehr hohe Hecke schlecht wahrnehmbar ist. In dem Zuge soll die Beschilderung so platziert werden, dass Sie straßenseitig gut zu erkennen ist.
3. Der geplante Austausch der abgängigen Sand-/ Fallschutzkisteneinfassungen wird begrüßt, die neue Einfassung soll weiterhin als Sitz-/ Balancier- und Ablagemöglichkeit genutzt werden können.
4. Unter Berücksichtigung der technischen und finanziellen Umsetzbarkeit soll die Ausstattung wie folgt verändert werden:

- Die abgängige Spielkombination soll durch ein größeres, vielfältigeres Gerät (Turm, Rutsche, Kletternetz, Rampe) ersetzt werden. Der Aufstieg soll auch für kleinere Kinder möglich sein.
 - Das vorhandene Kombinationsgerät für Kleinkinder (mit Rutsche, Tunnel, Rampe) soll erhalten bleiben.
 - Die Rutsche am Kleinkinderbereich kann entfallen, wenn die neue Spielkombination einen leichteren Aufstieg für kleinere Kinder erhält.
 - Anstelle der vorhandenen Rutsche soll eine Spielkombination für Rollenspiele (Kochherd, Verkaufstresen, Sandtisch etc.) aufgestellt werden.
 - Die Kleinkinderschaukel westlich der Sandkisten soll erhalten bleiben, der beschädigte Schaukelsitz wird ausgetauscht.
 - Die große Doppelschaukel östlich der Sandkisten soll durch eine Holländerscheibe (Drehscheibe) ersetzt werden.
 - Das 'Spica' Drehgerät kann entfallen, dafür wird eine Korbschaukel gewünscht.
 - Ein Federtier sowie die Vogelschar bleiben erhalten.
 - Ein weiteres Federtier soll durch einen Sandbagger ersetzt werden.
 - Es wird ein Reck (1,30m Höhe) gewünscht, ohne das im Rahmen des Termins ein Aufstellort gefunden werden konnte.
 - Die vorhandenen Tischtennisplatten sollen überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.
 - Die vorhandenen Pflasterflächen werden oft als Malfläche genutzt, die Pflastersteine sind allerdings schlecht bemalbar. Dementsprechend ist zu prüfen, ob eine Kreidetafel errichtet werden oder an einem Kombigerät integriert werden kann.
 - Eine Teilnehmerin wünschte Fitnessgeräte für Erwachsene (Fahrrad, Body-Twister).
5. Es werden Bolzplatztore oder eine Torwand gewünscht. Hierzu wurde erläutert, dass dies auf dem Spielplatz jedoch nicht möglich ist, da hierfür die planrechtliche Ausweisung ‚Bolzplatz‘ notwendig wäre.
6. Möglichkeiten des Sonnenschutzes wurden diskutiert. Es sind jedoch keine Systeme bekannt, die dauerhaft auf einem öffentlichen Spielplatz betrieben werden können, so dass nur individuelle Lösungen (z.B. in Form eines mitgebrachten Sonnenschirms oder einer Strandmuschel) in Frage kämen.
7. Eine Bürgerin wies darauf hin, dass der wassergebundene Weg im Bereich des östlichen Einganges sehr schmal und mit Kinderwagen schlecht befahrbar ist. Es soll geprüft werden, ob der Weg im Rahmen des Budgets überarbeitet werden kann.
8. Es wurde auf das generelle Fehlen von Toiletten auf Spielplätzen hingewiesen. Hierzu wurde erklärt, dass Toiletten lediglich auf größeren Anlagen (z. B. im Stadtpark) realisiert werden können, die einen übergeordneten Bekanntheits- bzw. Nutzungsgrad besitzen und auch von Nichtanwohnern des Viertels besucht werden.
Hinzu kommt, dass der Bau, die Unterhaltung sowie der Betrieb von öffentlichen Toiletten am 01.01.2017 an die Stadtreinigung Hamburg (SRH) übergeben wurde. Somit kann das Angebot, die Weiterentwicklung öffentlicher Toilettenanlagen und auch der barrierefreie Ausbau einheitlich von einer zentralen Stelle aus gesteuert werden.

Der Fachbereich Stadtgrün wird das Ergebnis der Bürgerbeteiligung unter Berücksichtigung des einzuhaltenden Kostenrahmens in die Entwurfsplanung einarbeiten und die Planung im Regionalausschuss öffentlich vorstellen.

Planunterlage nach Abstimmung mit den Beteiligten:



aufgestellt: Hamburg, 23.11.2017,